

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

2021

Herausgeber:

Polizeipräsidium Düsseldorf
Direktion Kriminalität - Führungsstelle

Haroldstraße 5
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 870-5071/-5070

Fax: 0211 / 870-5054

Email: dirk-fst.duesseldorf@polizei.nrw.de

VORWORT DES POLIZEIPRÄSIDENTEN	4
1 KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK	6
1.1 AUSGEWÄHLTE DELIKTE IM ÜBERBLICK	6
1.2 KRIMINALITÄT IN SCHLAGZEILEN	8
1.3 ENTWICKLUNG DER GESAMTKRIMINALITÄT	8
1.4 ERLÄUTERUNG ZUR KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG	8
2 ENTWICKLUNG DER EINZELNEN STRAFTATENGRUPPEN	9
2.1 VORSÄTZLICHE UND FAHRLÄSSIGE TÖTUNGSDELIKTE	9
2.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	10
2.3 RAUB- UND KÖRPERVERLETZUNGSDELIKTE	11
2.4 DIEBSTAHLSDDELIKTE	12
2.5 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	14
2.6 RAUSCHGIFTDELIKTE	15
2.7 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE	15
2.8 STRAßENKRIMINALITÄT	16
2.9 GEWALTKRIMINALITÄT	16
3 TATVERDÄCHTIGE (TV)	17
3.1 ALTERS-/ GESCHLECHTSGRUPPEN DER ERMITTELTEN TATVERDÄCHTIGEN	17
3.2 AUFSTELLUNG DER TATVERDÄCHTIGEN IN DEN HAUPTDELIKTSGRUPPEN	18
3.3 AUFTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN BEI DEN EINWOHNERN UND TATVERDÄCHTIGEN	18
3.4 NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE (TV)	19
4 REGIONALE KRIMINALITÄTSVERTEILUNG	21
5 HERAUSRAGENDE ERMITTLUNGSVERFAHREN UND STRAFTATEN	22
6 ERLÄUTERUNGEN ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK	29
6.1 ALLGEMEINE ANGABEN	29
6.2 KRIMINALITÄTSQUOTIENTEN	29
6.3 AUFKLÄRUNGSQUOTE	30
6.4 HÄUFIGKEITSAHLE	30
6.5 TATVERDÄCHTIGENBELASTUNGSZAHL	31

Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht erhalten Sie einen Überblick über die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Düsseldorf für das Jahr 2021.



Leider ist es uns nicht gelungen, den Trend der letzten drei Jahre hinsichtlich einer steigenden Aufklärungsquote fortzusetzen. Allerdings befinden sich die Gesamtfallzahlen mit 57.232 Straftaten auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre. Trotz dieses Rückgangs zeigt die Analyse und Bewertung der Kriminalitätslage der Gesamtkriminalität weiterhin ein hohes Fallzahlenaufkommen für Rohheitsdelikte (Raub und Körperverletzung), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sowie Computerbetrug. Unsere Bemühungen bei der Bekämpfung unseres Behördenschwerpunkts Wohnungseinbruch- und Taschendiebstahl konnten wir auch im vergangenen Jahr erfolgreich fortsetzen. Die Fallzahlen reduzierten sich (auch durch die coronabedingten Lockdowns) um 41,9 % bzw. 30,7 %.

Die pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben natürlich auch das sonstige Einsatz- und Kriminalitätsgeschehen in Düsseldorf merklich beeinflusst. Während sich etwa beim Wohnungseinbruch Tatgelegenheiten deutlich reduzierten, stellten wir in anderen Kriminalitätsbereichen fest, dass auch unsere Täter verstärkt online und von zuhause agierten. Auch diesen neuen Herausforderungen haben sich unsere Kolleginnen und Kollegen erfolgreich gestellt. Ebenso konnten wir im letzten Jahr mit der Einrichtung des neuen Kriminalkommissariats 17 auf die weiterhin unerträgliche Situation bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und der Herstellung/Verbreitung von Kinderpornographie gezielter reagieren. Dennoch wird uns alle die erfolgreiche Bewältigung des Missbrauchskomplexes leider auch zukünftig stark fordern und begleiten. Ein arbeitsreiches Jahr liegt nun hinter uns, ein Jahr, in

dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch unter erschwerten Coronabedingungen erneut ausgezeichnete Leistungen erbracht haben. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

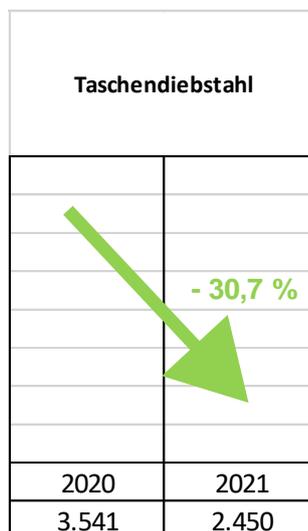
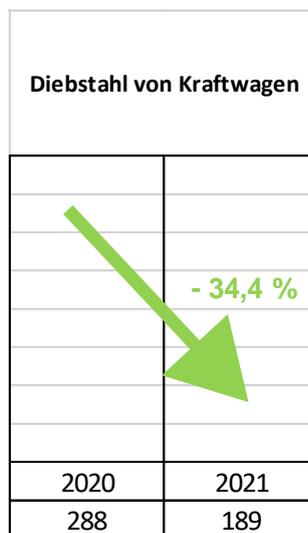
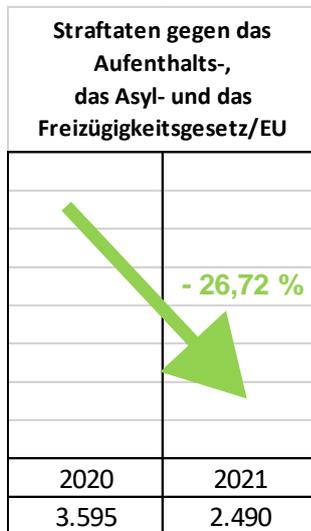
Bleiben Sie alle gesund.

Mit freundlichen Grüßen

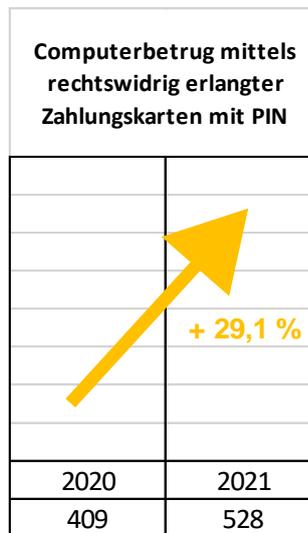
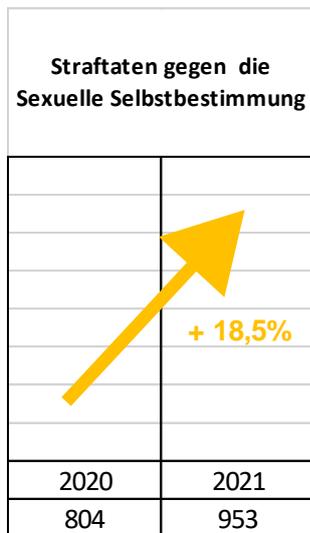
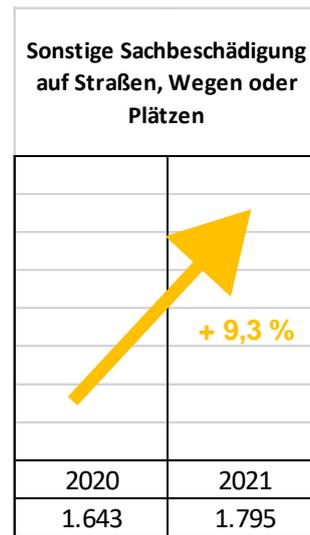
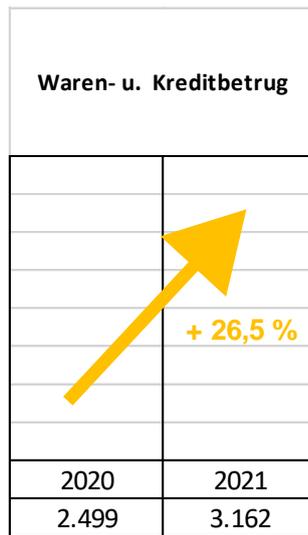
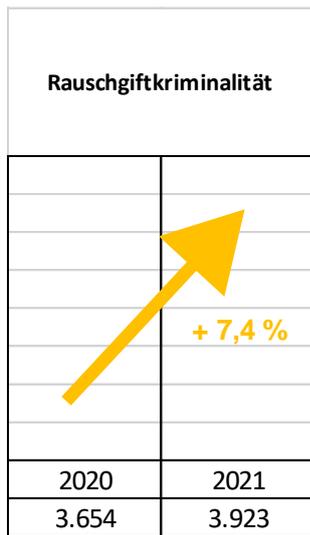


1 Kriminalitätsentwicklung im Überblick

1.1 Ausgewählte Delikte im Überblick



Kriminalitätsentwicklung 2021

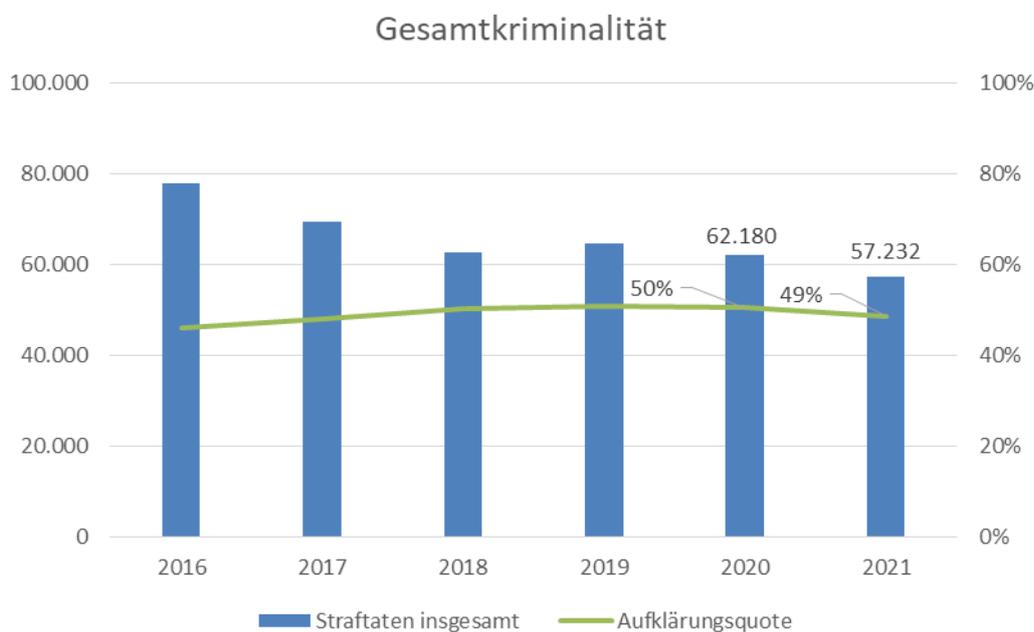


1.2 Kriminalität in Schlagzeilen

- Rückgang der Gesamtkriminalität
- Bisherige Aufklärungsquote konnte nahezu beibehalten werden
- Fallzahlen Taschendiebstähle deutlich reduziert
- Diebstähle von Kraftfahrzeugen deutlich rückläufig
- Verstöße gegen aufenthaltsrechtliche Bestimmungen gesunken
- Weniger Gewaltkriminalität
- Wohnungseinbrüche stark gesunken
- Mehr Sexualdelikte
- Mehr Betrug und Computerkriminalität

1.3 Entwicklung der Gesamtkriminalität

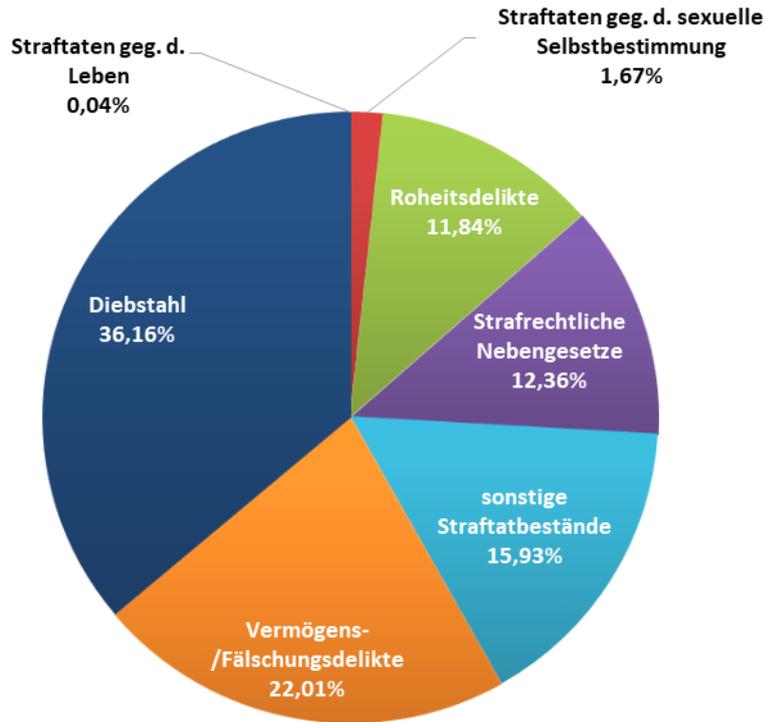
Seit 2016 stellt sich die Fallzahlenentwicklung wie folgt dar:



1.4 Erläuterung zur Kriminalitätsentwicklung

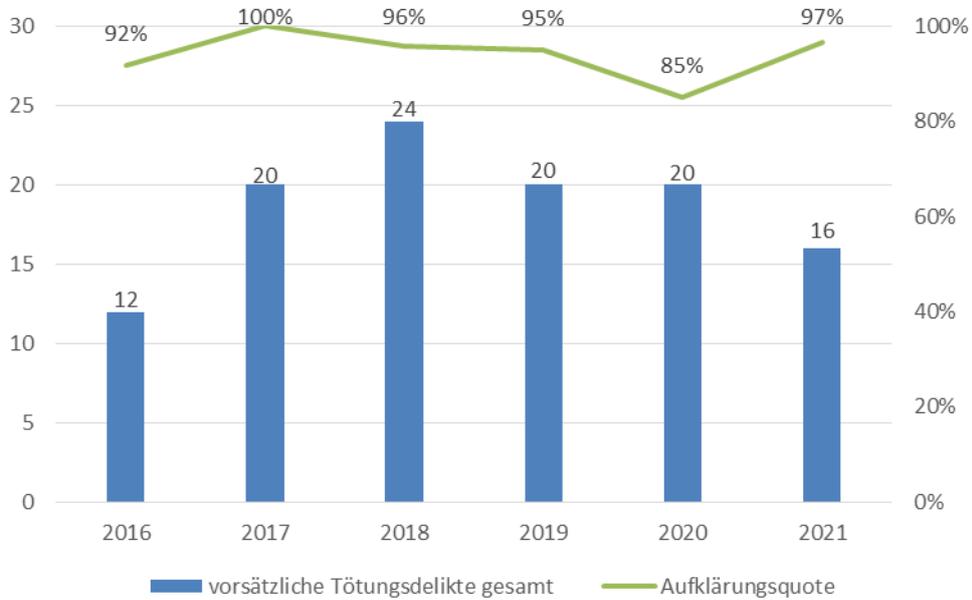
Im Jahr 2021 wurden beim Polizeipräsidium Düsseldorf **57.232 Straftaten** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (62.180 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um **8 %** gesunken. Die **Aufklärungsquote** bleibt trotz sinkender Fallzahlen mit 49 % nahezu auf Vorjahresniveau.

Straftaten in Düsseldorf



2 Entwicklung der einzelnen Straftatengruppen

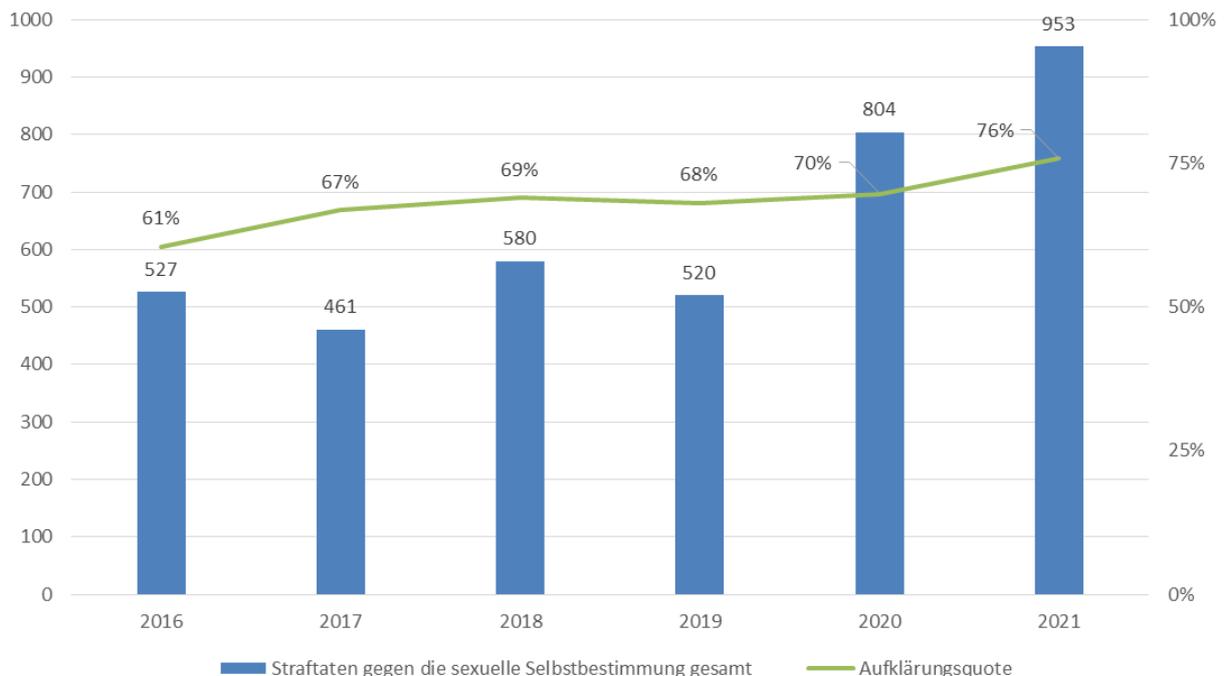
2.1 Vorsätzliche und fahrlässige Tötungsdelikte



Zur Deliktgruppe der Straftaten gegen das Leben zählen Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung und Abbruch der Schwangerschaft. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,04 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2021 abschließend bearbeiteten Straftaten sank im Vergleich zum Vorjahr um zwei Delikte. 17 Opfer von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt. Vier Opfer starben aus Anlass der Tat. Die Anzahl der **vorsätzlichen** Tötungsdelikte sank um vier Fälle.

Delikt u. AQ	2017	2018	2019	2020	2021
Straftaten gegen das Leben gesamt	24	26	20	23	21
Aufklärungsquote (%)	104,7	96,15	95	86,96	90,48
davon: Mord	8	10	6	6	1
Aufklärungsquote (%)	100	100	100	83,33	100
davon: Totschlag/Töten auf Verlangen	12	14	14	14	15
Aufklärungsquote (%)	100	92,86	92,86	85,71	93,33
davon: fahrlässige Tötung	4	2	0	3	2
Aufklärungsquote (%)	125	100	95	100	50
davon: Abbruch d. Schwangerschaft	0	0	0	0	3

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg auf 953 Delikte zu verzeichnen (+18,5 %). Die Aufklärungsquote stieg auf 76 %.

Kriminalitätsentwicklung 2021

Delikt u. AQ	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	527	461	580	520	804	953
Aufklärungsquote (%)	60,63	66,81	68,97	68,08	69,65	75,76
davon: Vergew./sexuelle Nötigung	212	116	85	105	129	112
Aufklärungsquote (%)	38,68	69,83	70,59	75,24	74,42	77,68
davon: sexuelle Belästigung	/	148	189	178	218	160
Aufklärungsquote (%)	/	60,14	66,14	65,73	61,01	70,63
davon: sex. Missbrauch von Kindern	96	54	78	53	93	130
Aufklärungsquote (%)	82,29	79,63	74,36	84,91	74,19	63,85
davon: Kinderpornographie	22	28	42	24	95	268
Aufklärungsquote (%)	90,91	85,71	93,02	91,67	92,63	90,67

2.3 Raub- und Körperverletzungsdelikte

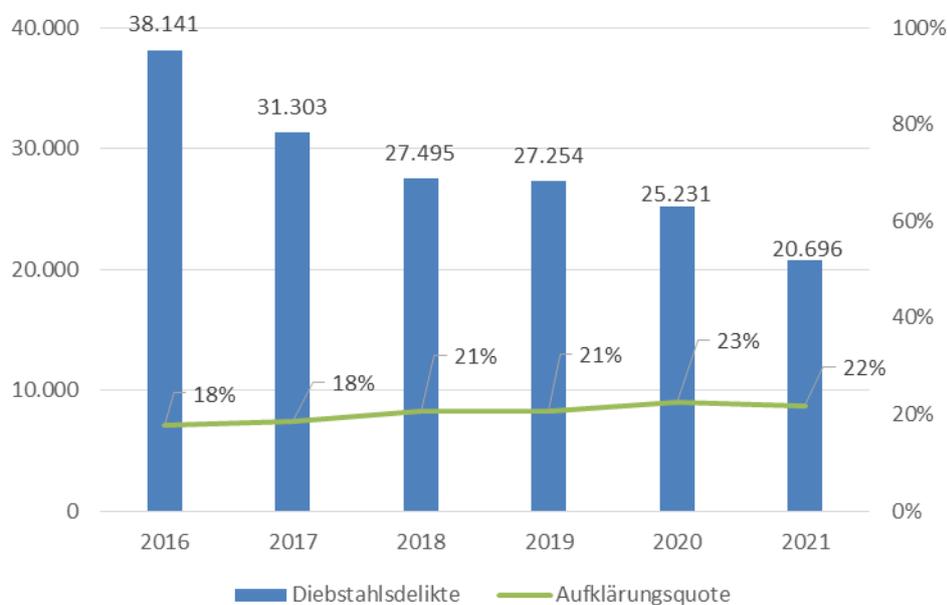


Beim **Raub und der räuberischen Erpressung** ist ein Rückgang der Fallzahlen (- 13 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt bei 45 %. Im Jahr 2021 sanken die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen**, also die Taten, die die Allgemeinheit in besonderer Weise belasten, von **260** auf **174** Fälle (- 33 %).

Delikt u. AQ	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	688	515	545	491	551	480
Aufklärungsquote (%)	31,98	42,14	50,28	46,84	53,9	44,58
davon: Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	425	311	283	217	260	174
Aufklärungsquote (%)	23,29	32,15	35,34	39,17	40,38	36,21
davon: Handtaschenraub	32	17	18	10	12	14
Aufklärungsquote (%)	18,75	23,53	38,89	10	33,33	14,29

Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden 4.597 Fälle (- 15 %) registriert. Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** sanken die Fallzahlen um 12 % auf 1.448 Delikte. Die Aufklärungsquote blieb dabei nahezu konstant bei 76 %. Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlicher einfacher Körperverletzungen** sank von 3.609 auf 2.997 Fälle (-17 %). Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 84 %.

2.4 Diebstahlsdelikte

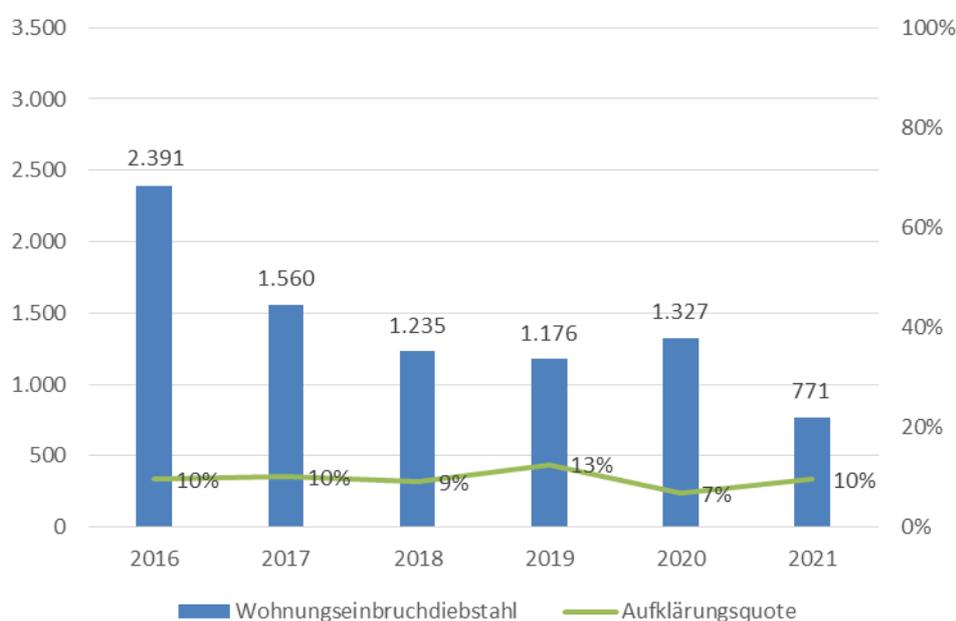


Im Berichtsjahr 2021 sanken die Fallzahlen bei den Diebstahlsdelikten im achten Jahr in Folge. Es wurden 20.696 Delikte zur Anzeige gebracht. Die Aufklärungsquote blieb dabei nahezu gleich.

Delikt u. AQ	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	38.141	31.303	27.495	27.254	25.231	20.696
Aufklärungsquote (%)	17,79	18,41	20,61	20,75	22,51	21,77
davon: ohne erschwer. Umstände	24.131	19.401	17.840	17.068	15.489	13.244
Aufklärungsquote (%)	22,5	24,24	26,58	27,51	30,8	28,87
davon: unter erschwer. Umständen	14.010	11.902	11.902	10.186	9742	7.452
Aufklärungsquote (%)	9,69	8,91	9,6	9,42	9,33	9,15

Die Fallzahlen beim **Wohnungseinbruchdiebstahl** sanken um 42 % auf 771 Fälle. Damit setzte sich der Trend der Jahre 2016 - 2019 fort. Die Aufklärungsquote stieg auf

10 %. Bei ungefähr der Hälfte der Fälle gelangten der oder die Täter in das Objekt und entwendeten Gegenstände. Hier zeigt sich die Wichtigkeit von z.B. baulicher Prävention in diesem Deliktsbereich. Die Fallzahlen des **Tageswohnungseinbruchs** (Tatzeit von 06.00 - 21.00 Uhr), eine Untergruppe des Wohnungseinbruchdiebstahls, sanken um 85 auf 354 Delikte. Die Aufklärungsquote stieg auf 12 %.



Delikt u. AQ	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wohnungseinbruchdiebstahl	2.391	1.560	1.235	1.176	1.327	771
Aufklärungsquote (%)	9,62	10,13	9,07	12,5	6,78	9,6
davon: Tageswohnungseinbruch	1.186	765	577	518	630	354
Aufklärungsquote (%)	12,82	11,37	9,88	14,86	7,94	12,17

Die Fallzahlen des **Ladendiebstahls** sanken um 25 % auf 3.182 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 90 %. Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2021 um 31 % auf insgesamt 2.450 Fälle. Damit sind die Fallzahlen seit 2016 um 70 % gefallen.

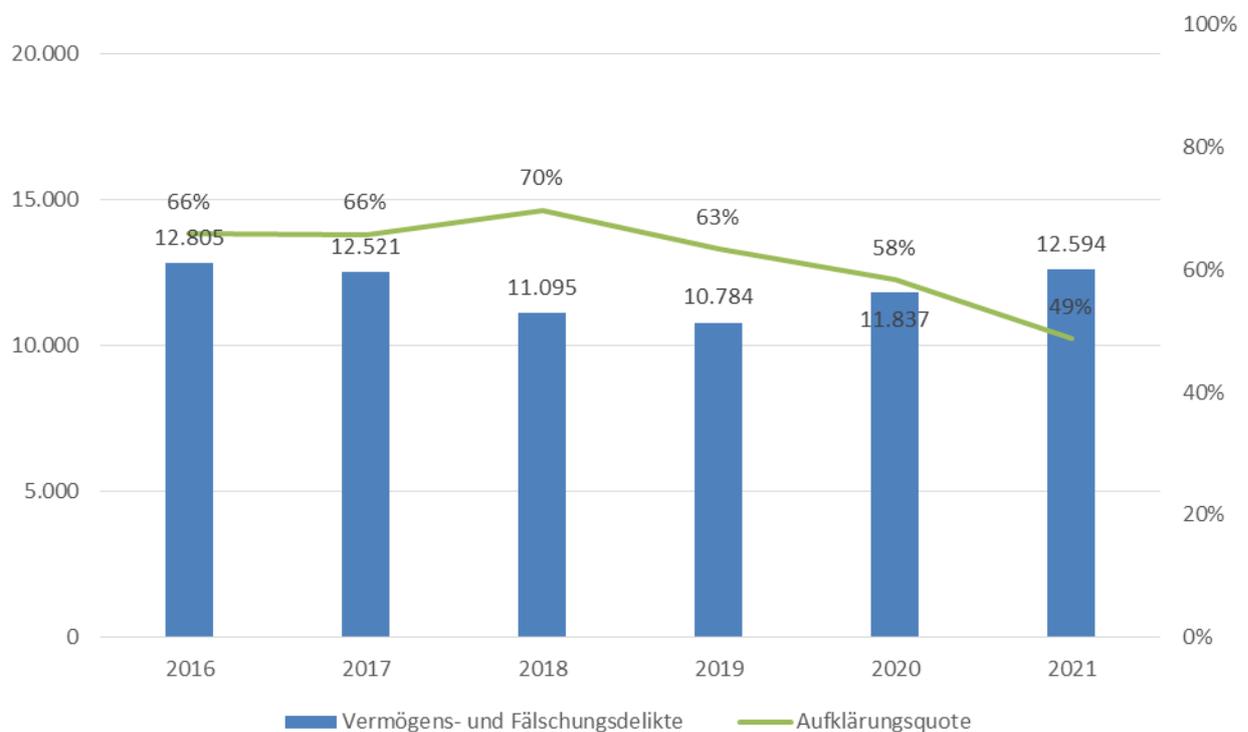
Delikt u. AQ	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ladendiebstahl	4.466	4.040	4.059	3.534	4.245	3.182
Aufklärungsquote (%)	90,13	89,01	90,98	88,04	88,53	89,88
Taschendiebstahl	8.041	5.850	4.696	4.229	3.541	2.450
Aufklärungsquote (%)	5,27	5,76	4,05	4,35	4,07	5,39

Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** lagen mit insgesamt 189 Fällen um 34 % niedriger als das Vorjahresniveau. Die Aufklärungsquote liegt bei 21 %. Im Jahr 2021 wurden 3.040 **Fahrraddiebstähle**

angezeigt. Hier ist eine Verringerung der Delikte zu verzeichnen. Die Fallzahlen des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** stiegen (+ 7 %) und liegen jetzt bei 3.494 Fällen.

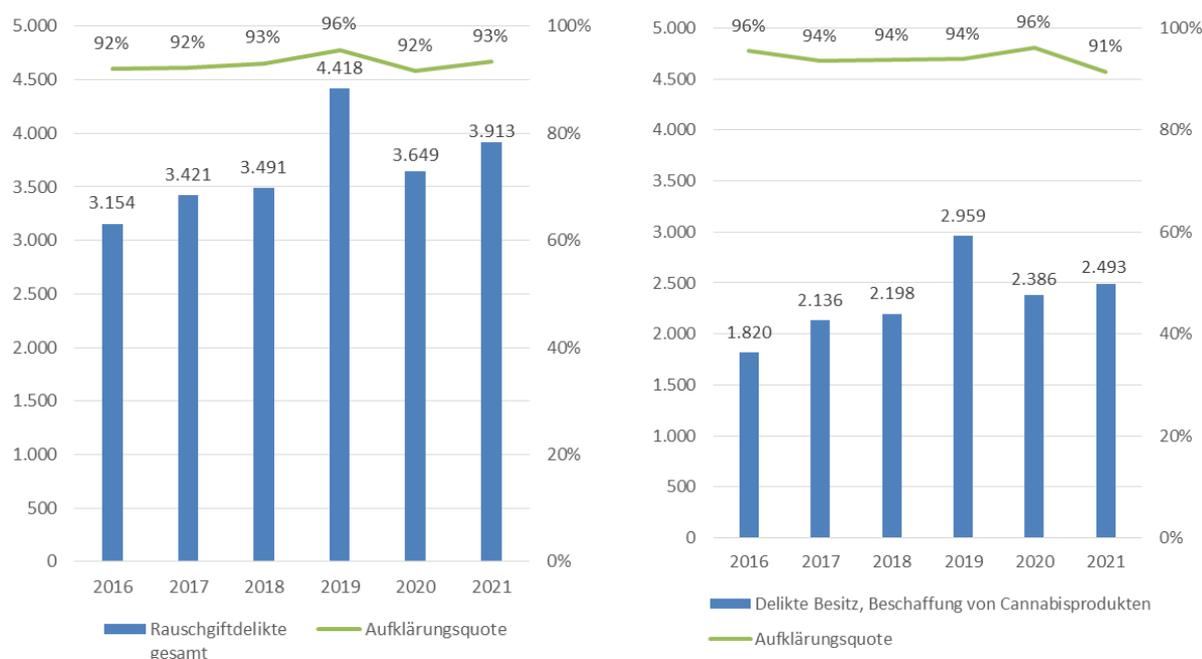
Delikt u. AQ	2016	2017	2018	2019	2020	2021
...von Kraftwagen	323	288	289	315	288	189
Aufklärungsquote (%)	19,5	29,17	23,18	20,95	32,29	20,63
...an/aus Kfz	5224	4371	3749	3473	3253	3494
Aufklärungsquote (%)	7,18	4,8	4,59	7,46	6,58	5,29
...von Fahrrädern	3612	3671	3234	3571	3633	3040
Aufklärungsquote (%)	5,12	4,2	6,28	5,15	5,01	6,18

2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte



Die Fallzahlen der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % auf 12.594 Delikte.

2.6 Rauschgiftdelikte



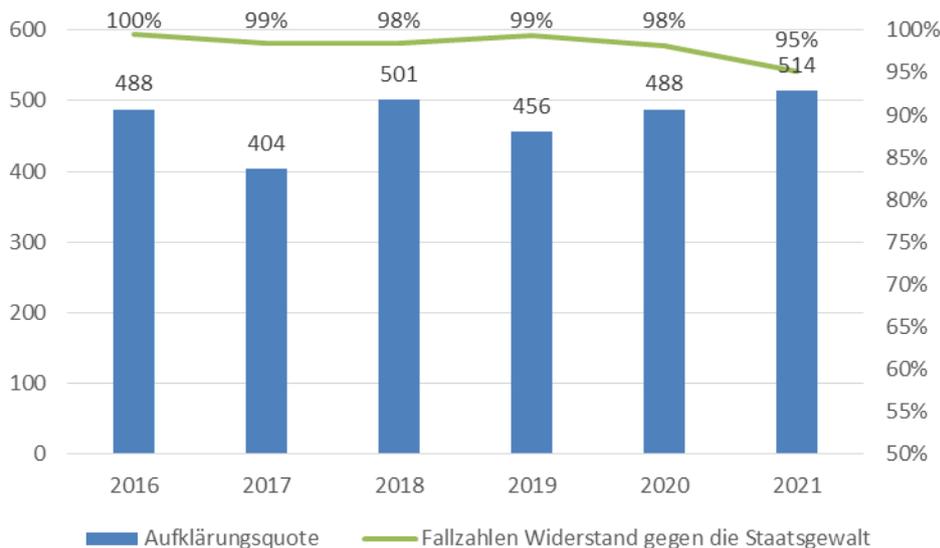
allg. Verstöße BtMG	2019	2020	2021
Heroin	124	107	122
Kokain/Crack	284	250	324
Amphetamin	412	354	419
Methamphetamin	12	22	27
Cannabisprodukte	2.959	2.386	2493

illegaler Handel RG	2019	2020	2021
Heroin	79	46	18
Kokain/Crack	52	36	45
Amphetamin	35	26	16
Methamphetamin	2	1	1
Cannabisprodukte	180	180	162

Die Aufklärungsquote im Bereich der Rauschgiftkriminalität ist in der Regel sehr hoch, da es sich hierbei um typische Kontrolldelikte handelt.

2.7 Sonstige Straftatbestände

In der Deliktgruppe der **sonstigen Straftatbestände** stiegen die Fallzahlen um 3 % auf 9.117 Straftaten an. Hierzu zählen u. a. Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche, Brandstiftung, Glücksspiel, Beleidigung, Sachbeschädigung etc.



2.8 Straßenkriminalität

Bei der Straßenkriminalität handelt es sich um einen Summenschlüssel, in dem 22 Delikte, die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben, zusammengefasst sind. Dazu gehören z.B. Vergewaltigung (überfallartig), Körperverletzungen, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Sachbeschädigung, Beraubung von Taxifahrern, Zechenschlussraub, Diebstahl von/an/in/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl und Diebstahl von Fahrrädern. Zu einigen dieser Delikte sind bereits differenzierte Aussagen getroffen worden. Diese, als „belastende“ Kriminalität bezeichneten Straftaten, werden von der Öffentlichkeit bzw. den Medien besonders wahrgenommen und beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in hohem Maße. Im sechsten Jahr in Folge sind die Fallzahlen zurückgegangen, im letzten Jahr um 11,5 %.

Straßenkriminalität	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	22.445	19.496	17.198	16.764	15.804	13.995
Aufklärungsquote (%)	11,07	11,82	12,34	13,23	14,36	13,11

2.9 Gewaltkriminalität

Bei der Gewaltkriminalität handelt es sich ebenfalls um einen Summenschlüssel, der insgesamt 10 Delikte zusammenfasst, u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, gefährliche/schwere Körperverletzung und Geiselnahme.

Nach einer Steigerung im letzten Jahr sind die Fallzahlen 2021 mit -12,24 % deutlich rückläufig und bewegen sich auf dem niedrigsten Niveau der letzten sechs Jahre.

Gewaltkriminalität	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	2.283	2.145	2.237	2.110	2.344	2.057
Aufklärungsquote (%)	61,19	62,07	66,15	65,18	68,58	69,18

3 Tatverdächtige (TV)

3.1 Alters-/ Geschlechtsgruppen der ermittelten Tatverdächtigen

TV	m/w	2020	2021	%-Anteil 2020	%-Anteil 2021
Tatverdächtige gesamt	gesamt	24.328	21.780	100	100
	m.	18.373	16.659	75,52	76,49
	w.	5.955	5.121	24,48	23,51
Erwachsene	gesamt	19.702	17.847	80,98	81,94
	m.	14.974	13.734	76	76,95
	w.	4.728	4.113	24	23,05
Heranwachsende	gesamt	2.164	1.779	8,9	8,17
	m.	1.733	1.415	80,08	79,54
	w.	431	364	19,92	20,46
Jugendliche	gesamt	1.907	1.574	7,84	7,23
	m.	1.354	1159	71	73,63
	w.	553	415	29	26,37
Kinder	gesamt	555	580	2,28	2,66
	m.	312	351	56,22	60,52
	w.	243	229	43,78	39,48
unter 21 Jahren gesamt	gesamt	4.626	3.933	19,02	18,06
	m.	3.399	2.925	73,48	74,37
	w.	1.227	1.008	26,52	25,63

3.2 Aufstellung der Tatverdächtigen in den Hauptdeliktgruppen

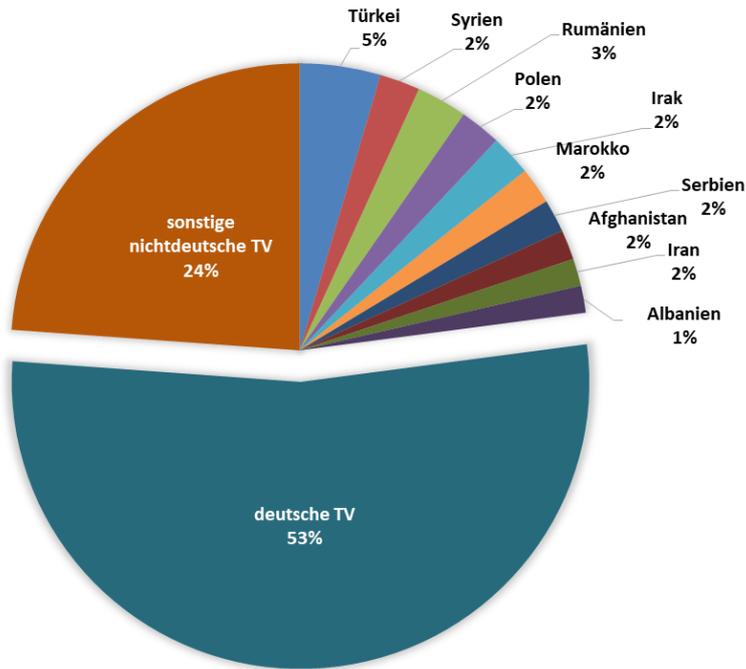
Delikt	TV				
	2021				
	gesamt	< 14	14 < 18	18 < 21	> 21
Straftaten gesamt	21.780	580	1.574	1.779	17.847
Straftaten gg. das Leben	33	0	2	1	30
Straftaten gg. die sex. Selbstbest.	680	47	113	61	459
Rohheitsdelikte	5.329	129	424	451	4.325
Diebstahlsdelikte	3.472	157	417	209	2.689
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	5.158	16	256	444	4.442
sonstige Straftatbestände	4.363	120	334	337	3.572
strafrechtliche Nebengesetze	6.098	170	363	619	4.946
davon: Rauschgiftdelikte	3.130	6	245	427	2.452
davon: ausländ. Verstöße	2.534	162	100	167	2.105
Gewaltkriminalität (Summe)	1.912	73	266	248	1.325
Straßenkriminalität (Summe)	2.068	98	331	284	1.355

3.3 Aufteilung der Altersgruppen bei den Einwohnern und Tatverdächtigen

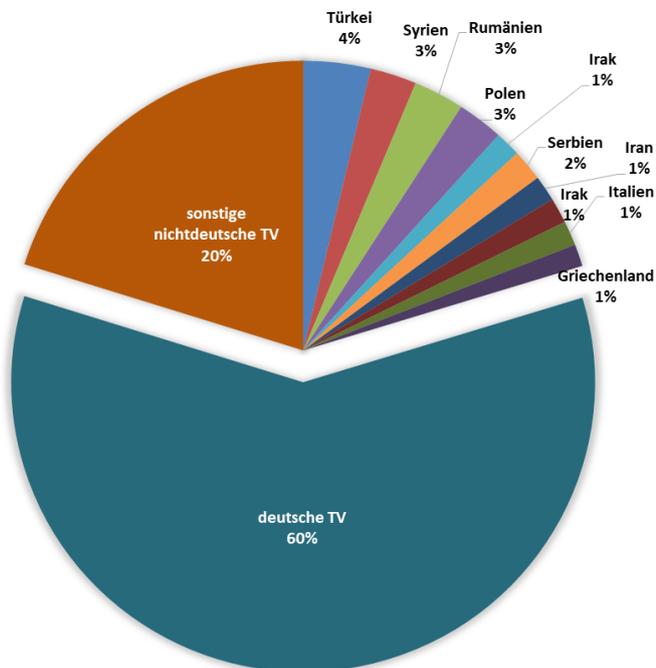
Die Gruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden umfasst einen Prozentanteil von rund 5,8 % an der Gesamtbevölkerung der Stadt Düsseldorf. Demgegenüber ist diese Altersklasse zu einem Anteil von ca. 17 % bei den ermittelten Tatverdächtigen vertreten. Dies verdeutlicht die besondere Bedeutung von Konzepten zur Bekämpfung der Jugend- und Heranwachsendenkriminalität.

3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)

%-Anteil Nationalitäten an Gesamtkriminalität:



%-Anteil Nationalitäten Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Delikte:



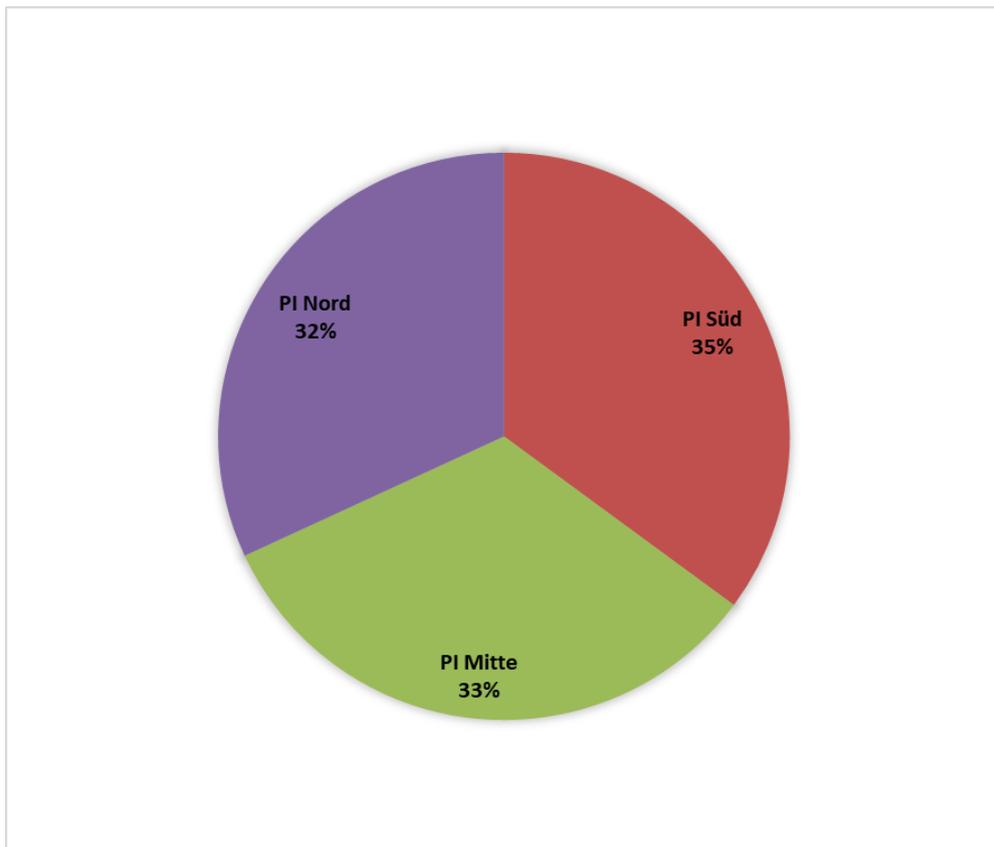
Düsseldorf verzeichnet einen Ausländeranteil von rund 21 %¹. Demgegenüber steht ein Anteil ausländischer Personen an den Tatverdächtigen z. B. bei der Gesamtkriminalität von 47 %. Die Tatverdächtigenbelastungszahl der Deutschen und Nichtdeutschen ist aufgrund einer unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung im Durchschnitt jünger und häufiger männlichen Geschlechts. Sie leben häufig in Großstädten und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommensschichten an. Das alles führt zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, als Tatverdächtige auffällig zu werden.

¹ Quelle: Stand 21.08.2021/Stadt Düsseldorf

4 Regionale Kriminalitätsverteilung

Die Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten lag im Jahr 2020 bei 57.232 Delikten. Die Addition der gemeldeten Straftaten mit Tatort in einer der drei Polizeiinspektionen ergibt 50.310. Bei der Differenz von 6.922 Straftaten handelt es sich um Delikte mit Tatort innerhalb Düsseldorfs. Eine konkretere Zuordnung des Tatortes konnte aufgrund fehlender Angaben der Geschädigten jedoch nicht erfolgen (z. B. Taschendiebstahl während einer längeren Straßenbahnfahrt).

Regionale Kriminalitätsverteilung Polizeiinspektionen:



5 Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten

EK Vals I + II

Im Herbst 2020 konnte eine Häufung von besonders schweren Fällen von Diebstählen hochwertiger Oldtimer in den Behörden Düsseldorf, Köln und Bonn festgestellt werden. Bei den betroffenen Fahrzeugen handelte es sich vorwiegend um Porsche 911er und Mercedes (Pagode) Modelle, welche in den überwiegenden Fällen aus Tiefgaragen entwendet wurden. Die ersten Ermittlungen zu den jeweiligen Sachverhalten wurden dezentral in den Polizeipräsidien Düsseldorf, Köln und Bonn geführt. In mehreren Fällen konnten die entwendeten Fahrzeuge in den Niederlanden oder in Belgien aufgefunden und sichergestellt werden. Ferner wurden über die Auswertungen der gesicherten Tatortvideos mehrere niederländische Beschuldigte identifiziert, die an mehreren Tatorten in unterschiedlicher Konstellation agiert hatten. Im Rahmen der ersten Ermittlungen konnten neun niederländische Staatsbürger als Beschuldigte identifiziert werden, wobei zunächst von einer einzigen Bandenstruktur ausgegangen werden musste. Die Ermittlungen ergaben letztlich jedoch, dass zwei getrennte Banden als tatverdächtig anzusehen waren. Somit wurde die EK Vals in die EK Vals I und in die EK Vals II aufgeteilt. In der EK Vals I konnte eine Bandenstruktur von vier Personen ermittelt werden. Dieser Bande wurden 19 Taten zugeordnet. In der EK Vals II wurde eine Bandenstruktur von zehn Personen, vier bislang nicht ermittelten Beschuldigten und einem Verstorbenen festgestellt. Hier konnten 33 Taten zugeordnet werden. In Summe wurden damit durch die EK Vals I + II 52 Oldtimerdiebstähle geklärt.

EK Tex, 16.03.2021

Das Verfahren richtet sich gegen insgesamt sieben deutsche Beschuldigte mit arabischen Migrationshintergrund wegen gewerbsmäßiger Hehlerei. Ursächlich ist ein Einbruchdiebstahl auf der Königsberger Straße in eine Lagerhalle einer dort ansässigen Firma. Die Täter entwendeten etwa 400 gefüllte Kartons mit Bekleidungsstücken im Verkaufswert von über 500.000 Euro. Im Rahmen der Ermittlungen konnte festgestellt werden, dass die Gegenstände im Internet zum Verkauf angeboten wurden. Durch weitere Maßnahmen wurden die Beschuldigten identifiziert und ein Großteil der Tatbeute sichergestellt. Das gerichtliche Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

EK Duft, 24.04.2021

Das Verfahren richtet sich gegen drei Beschuldigte serbischer Herkunft wegen Einbruchdiebstahls. Anfang 2021 kam es zu einer Häufung von Einbruchdiebstählen zum Nachteil von Parfümerien im Düsseldorfer Stadtgebiet. Durch Beamte der erkennenden Fahndung (KK 41) des PP Düsseldorf wurde der Hauptbeschuldigte, der als Einbrecher hinlänglich bekannt war, im Stadtgebiet zusammen mit mutmaßlichen Komplizen observiert. Die Beschuldigten wurden dabei auf frischer Tat nach einem Blitzeinbruch bei einem Juwelier auf der Berliner Allee festgenommen, nachdem sie die Verglasung der Eingangstür mit einem Pflasterstein eingeschlagen und aus den Schaufenstern und Vitrinen Schmuck und Armbanduhren entwendet hatten. Einem weiteren Mittäter gelang unerkannt die Flucht. Dieser wurde im Nachgang identifiziert. Der Beuteschaden beziffert sich auf ca. 50.000 Euro. Die Beschuldigten wurden zu Haftstrafen verurteilt.

EK Offerte, 20.05.2021

Gegenstand des Verfahrens ist der modus operandi des sogenannten Offertenbetruges. Dabei werden durch die Täter Schreiben an Unternehmen im ganzen Bundesgebiet versandt, die den Anschein einer Rechnung zu einer - tatsächlich kürzlich erfolgten - Handelsregistereintragung erwecken sollen. Durch diese Irreführung werden die Geschädigten dazu bewegt, den augenscheinlich für die Eintragung geforderten Betrag auf durch die Täter angelegte Konten zu überweisen. Bisher durchgeführte Ermittlungen in diesem Bereich zeigten Zusammenhänge zwischen den festgestellten Düsseldorfer Inhabern der verwendeten Konten und einer dahinterstehenden Bandenstruktur auf. Nach und nach kristallisierten sich die tatsächlichen Strukturen der insgesamt 12-köpfigen Bande heraus und es konnte ein Hauptverdächtiger für den Offertenbetrug in Düsseldorf ermittelt werden. Dabei handelt es sich um diverse Nationalitäten (russisch, italienisch, deutsch, türkisch, marokkanisch sowie spanisch). Am 20.05.2021 fanden Durchsuchungsmaßnahmen bei den Beschuldigten statt, in deren Verlauf auch hohe sechststellige Vermögensarreste, sowie sechs Haftbefehle vollstreckt wurden. Aktuell befindet sich der Hauptverdächtige noch in U-Haft. Durch u.a akribische Finanzermittlungen und die bei der Durchsuchung aufgefundenen umfangreichen Beweismittel konnten den Tätern seit mindestens Anfang 2019 insgesamt 803 Taten mit einem

Vermögensschaden von über 700.000 € vorgeworfen werden. Das Verfahren liegt aktuell dem LG Düsseldorf vor. Die Hauptverhandlung ist für den Zeitraum 22.02. bis 18.05.2022 terminiert.

MK Tucholsky, 26.05.2021

Durch die Universitätsklinik Düsseldorf wurde der Verdacht einer Kindesmisshandlung z. N. eines Säuglings gemeldet. Das Kind sei durch den Lebensgefährten der Mutter eingeliefert worden, erste Untersuchungen begründeten u.a. den Verdacht des Vorliegens eines Schütteltraumas. Das Kind verstarb letztendlich an schweren Hirnblutungen. Gegen den Lebensgefährten der Mutter erging Untersuchungshaftbefehl wegen des Verdachts des Totschlags. Die Arbeit der Mordkommission dauert an.

Betrug mit dem Betrieb eines Corona Testzentrums, 31.05.2021

Die Beschuldigten betrieben in Düsseldorf Stadtmitte ein Corona-Testzentrum. Für die ersten zwei Abrechnungsmonate überwies die Kassenärztliche Vereinigung insgesamt ca. 240.000 € auf das Konto eines Beschuldigten. Der Umstand, dass dieser nach Geldeingang 145.000 € in bar vom Konto abheben wollte, erregte den Verdacht des kontoführenden Instituts, das daraufhin die Ermittlungsbehörden in Kenntnis setzte. Weitere Recherchen ergaben, dass den o.a. Gutschriften nur sehr geringe Ausgaben für die Beschaffung von Test- und Schutzmaterial gegenüberstanden. Ferner hatte eine Berechnung ergeben, dass angesichts der an einem Tag abgerechneten Tests bei einer 24stündigen Öffnung minütlich ein Test hätte durchgeführt worden sein müssen, um die abgerechnete Zahl zu rechtfertigen. Aufgrund der vorgenannten Erkenntnisse erließ das Amtsgericht einen Pfändungsbeschluss für das Konto und Durchsuchungsbeschlüsse für das Testzentrum und die Wohnungen der Beschuldigten. Auf dem Konto konnten noch ca. 200.000 € gesichert werden, bei den Durchsuchungen wurde eine Vielzahl von Beweismitteln sichergestellt. Die Ermittlungen dauern an. Der Gesamtschaden ist nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen mit ca. 250.000 Euro zu beziffern.

EK Panda, 08.06.2021

Seit Anfang September 2019 ermittelte die Dienststelle für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität gegen mehrere Angehörige eines kriminellen türkisch-

libanesischen Familienclans u. a. wegen Sozialleistungsbetruges in 6-stelliger Höhe und Geldwäsche. Im Sommer letzten Jahres hatte sich der Tatverdacht so weit verdichtet, dass fast 30 Objekte in ganz NRW, darunter auch eine Villa in Leverkusen, durchsucht und umfangreiches Beweismaterial sichergestellt wurden. Darunter befand sich Bargeld in Höhe von ca. 300.000 Euro, darüber hinaus Werte in einer Höhe von ca. 600.000 Euro, (u.a. Briefgrundschulden, Fahrzeuge, Uhren) außerdem zwei scharfe und sechs PTB- bzw. unbrauchbar gemachte Waffen. Für die Villa in Leverkusen wurde ein Beschlagnahmevermerk in das Grundbuch eingetragen. Drei Beschuldigte des Clans befinden sich in Untersuchungshaft. Die Auswertungen und Ermittlungen dauern an.

MK Josef, 09.06.2021

Nach erstatteter Vermisstenanzeige wurde die Wohnung der 58-jährigen Vermissten überprüft. Angetroffen wurde dabei der in der Wohnung gemeldete 40-jährige deutsche Sohn der Vermissten, der damit beschäftigt war, blutverschmierte Kleidung zu waschen. Der Beschuldigte wurde aufgrund eines aktuell in anderer Sache bestehenden Haftbefehls festgenommen, zudem bestand der dringende Verdacht, er habe seine Mutter getötet und die Leiche entsorgt. In der Wohnung fanden sich nachfolgend eindeutige Spuren, die auf eine Tötung der Mutter hindeuteten. Gegen den in der Wohnung angetroffenen Sohn erging daraufhin Untersuchungshaftbefehl wegen Totschlags, obwohl die Leiche der Mutter zu diesem Zeitpunkt noch nicht aufgefunden worden war. Der Leichenfund erfolgte erst einige Tage später aufgrund eines Hinweises aus der Nachbarschaft.

EK Beauty, 10.06. - 12.06.2021

Das Verfahren richtet sich gegen insgesamt acht Beschuldigte mit unterschiedlichen Nationalitäten (deutsch, marokkanisch, algerisch, belgisch, kasachisch) wegen Einbruchdiebstahls und gewerbsmäßiger Hehlerei. Im o.g. Zeitraum kam es auf der Stresemannstraße zu einem Einbruchdiebstahl in ein Brautmodengeschäft. Durch das Aufhebeln einer Tür verschafften sich die Täter Zugang zum Geschäft und entwendeten Brautkleider im Gesamtwert von ca. 250.000 Euro sowie 15.000 Euro Bargeld. Durch intensive Ermittlungen wurde festgestellt, dass die Tätergruppierung mind. 59 Einbruchdiebstähle auf der Rotterdamer Straße in Düsseldorf in die Räumlichkeiten einer Firma begangen hatte. Dabei wurden Parfums und Kosmetika

im Wert von ca. 500.000 Euro entwendet. Die Tatbeute wurde über Verkaufsplattformen im Internet angeboten und versetzt.

Im Rahmen von Durchsuchungen wurde ein Großteil der Tatbeute von beiden Tatorten sichergestellt. Insgesamt wurden vier Haftbefehle vollstreckt. Entsprechende Verurteilungen liegen noch nicht vor.

EK Graf, 12.08.2021

Ein Zeuge machte umfangreiche Angaben zu einer im Düsseldorfer Stadtgebiet agierenden Tätergruppierung, die mit Betäubungsmittel im zweistelligen Kilogramm Bereich Handel treiben sollte. Dieser Handel sollte nach den Hinweisen in einem Mobilfunkgeschäft in der Düsseldorfer Stadtmitte koordiniert werden. Neben den Betäubungsmitteln sollte die Tätergruppierung u.a. auch mit Kriegswaffen und gefälschten Dokumenten handeln, sowie dem Menschenhandel nachgehen. Durch umfangreiche verdeckte Maßnahmen konnte der Anfangsverdacht erhärtet werden. Im Rahmen der Ermittlungen wurden Beziehungen zu einer arabischen Großfamilie sowie einem Rockerclub festgestellt. Am 12.08.2021 wurden nach umfangreichen Vorermittlungen 25 Objekte von 12 Beschuldigten in sieben Städten durchsucht. Gegen einen Tatverdächtigen wurde ein Untersuchungshaftbefehl sowie ein Vermögensarrest in Höhe von 1,488 Mio. Euro vollstreckt. Sieben Konten wurden gepfändet, in die Grundbücher eines Zehnfamilienhauses und zweier Eigentumswohnungen wurden sog. Sicherungshypotheken in einer Höhe von 355.000 Euro eingetragen. Darüber hinaus wurden 266.000 Euro Bargeld beschlagnahmt. Ein mit europäischem Haftbefehl gesuchter Tatverdächtiger wurde am 14.09.2021 nach der Einreise aus Spanien per Privatjet am Flughafen Eindhoven durch niederländische Polizeibeamte festgenommen und am 23.09.2021 ausgeliefert. Der Tatverdächtige war u.a. in Besitz von 10.000 Euro Bargeld sowie einer Armbanduhr, deren aktueller Zeitwert ca. 100.000 Euro beträgt. Alle zuvor genannten Gegenstände wurden zwecks Vermögensabschöpfung beschlagnahmt. Die Ermittlungen dauern an.

MK Schlossufer, 16.10.2021

Am Schlossufer in der Düsseldorfer Altstadt kam es zu einer wechselseitigen Körperverletzung zwischen zwei Gruppen Jugendlicher, in deren Verlauf der Beschuldigte dem Opfer mit einer abgeschlagenen Glasflasche schwerste innere Verletzungen zufügte. Das Opfer verstarb letztendlich im Krankenhaus. Der

Beschuldigte stellte sich wenige Tage nach der Tat im Beisein eines Rechtsanwaltes offensichtlich aufgrund des erheblichen Fahndungs- und Ermittlungsdruckes und sagte zur Sache aus. Im Ergebnis ging die Staatsanwaltschaft von einer Notwehrhandlung aus, der Beschuldigte blieb auf freiem Fuß.

EK Alpha, 17.10.2021

Am Tatabend wurde der 56-jährige Geschädigte unter einer Legende im Stadtgebiet Düsseldorf an einen Ort gelockt, wo er durch mehrere Täter aus seinem Auto gezerrt, geschlagen und mit einem Messer bedroht wurde. Anschließend wurde er gegen seinen Willen mit einem anderen Fahrzeug in eine Kleingartenanlage nach Wuppertal verbracht. Dort wurde er weiter geschlagen, getreten und beraubt. Aufgrund lauter Hilferufe wurden Anwohner auf den Vorfall aufmerksam, so dass die Täter vom Tatort flüchteten und den Geschädigten schwerverletzt zurückließen. Die Tat wurde durch die StA Düsseldorf als Geiselnahme und schwerer Raub bewertet. Durch verdeckte Maßnahmen konnten mehrere Tatverdächtige ermittelt werden. Es handelt sich dabei um sieben syrische Staatsangehörige im Alter von 21 bis 43 Jahren.

Am 02.12.2021 wurden in dem Verfahren insgesamt acht Durchsuchungsbeschlüsse vollstreckt. Die Auswertung der sichergestellten Beweismittel sowie weitere Ermittlungen führten zur Identifizierung des Auftraggebers. Gegen diesen und zwei weitere Beschuldigte wurden Haftbefehle erlassen, die zwischenzeitlich vollstreckt werden konnten.

MK Hunsrück, 23.10.2021

Nur eine Woche nach einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen zwei Jugendgruppen (MK Schlossufer - s. o.), bei der ein Jugendlicher zu Tode kam, kam es in der Düsseldorfer Altstadt erneut zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen Jugendlicher, in deren Verlauf ein Beteiligter dem 16-jährigen Opfer mehrere Messerstiche versetzte. Dank der sofortigen Hilfe zufällig am Tatort befindlicher Ärztinnen konnte der junge Mann gerettet werden und befindet sich außer Lebensgefahr. Im Zuge der intensiv geführten Ermittlungen konnte die eingesetzte MK den Täter, einen 16-jährigen Kongolesen, ermitteln. Es wurde Haftbefehl erlassen, der Tatverdächtige konnte am 09.02.2022 festgenommen werden und befindet sich in Haft.

MK Gel, 03.11.2021

Am Tattag meldete sich ein Mädchen einer armenischen Familie telefonisch bei der Feuerwehr und eröffnete, ihr Vater habe ihre Mutter erstochen. Bei Eintreffen der Feuerwehr und der Polizei befand sich der Ehemann des Opfers noch in der Wohnung und wurde festgenommen. Das Opfer verstarb unter Reanimationsmaßnahmen eines Notarztes vor Ort. Die beiden Kinder wurden nachfolgend seelsorgerisch betreut. Nach Ermittlungen der eingesetzten Mordkommission hatte der Täter mit einem Haushaltsmesser mehrfach auf seine Frau eingestochen. Fälle häuslicher Gewalt aus der Vergangenheit waren der Polizei nicht bekannt. Gegen den Täter erging Untersuchungshaftbefehl wegen Totschlags.

Diebstahl eines hochwertigen Kfz mit Festnahme von drei Tätern, 21.12.2021

In der Nacht vom 20. auf den 21.12.2021 konnten nach einem Bürgerhinweis verdächtige Personen in Düsseldorf Oberkassel durch zivile Einsatzkräfte der PI Mitte lokalisiert und kurzfristig observiert werden. Es bestand der Verdacht, dass die Personen es auf hochwertige Pkw abgesehen hatten. Als ein offensichtlich durch die Personen entwendeter Range Rover das Wohngebiet verließ, konnten die Polizeikräfte dem Pkw sowie einem Begleitfahrzeug folgen und im weiteren Verlauf alle Tatverdächtigen festnehmen. Das entwendete Fahrzeug konnte dabei schadensfrei sichergestellt werden. Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um drei georgische Staatsbürger. Sie wurden auf Antrag der StA Düsseldorf dem Haftrichter vorgeführt und befinden sich seitdem in Untersuchungshaft. Das Verfahren wird mit dem Tatvorwurf des schweren Bandendiebstahls von Kraftwagen durch das KK 15 geführt. Anschlussermittlungen sowie die Untersuchung von Beweismitteln ergaben bereits Hinweise auf weitere einschlägige Taten, die der Bande zuzurechnen sind. Die umfangreichen Ermittlungen dauern weiter an. Es handelt sich um ein polizeilich bekanntes, europaweites Phänomen, dass professionalisierte und technisch geschulte Banden, vornehmlich aus dem osteuropäischen Raum, ausschließlich zum Zwecke der Entwendung hochwertiger Fahrzeuge einreisen und diese Fahrzeuge dann unter Ausnutzung der Bandenstruktur zum Weiterverkauf in das Ausland verbringen

6 Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

6.1 Allgemeine Angaben

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird insbesondere dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des verbleibenden Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab.

Beispielhaft nehmen nachfolgende Faktoren Einfluss auf die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung
- Polizeiliches Kontrollverhalten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist daher kein Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Sie ist lediglich ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen. Es kann somit nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

6.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung annähernd vergleichend darstellen zu können, werden Kriminalitätsquotienten verwandt. Diese werden aus den absoluten Kriminalitätszahlen errechnet:

Aufklärungsquote (AQ) = Verhältnis von aufgeklärten Fällen zu bekannt gewordenen Fällen in Prozent

Häufigkeitszahl (HZ) = bekannt gewordene Fälle pro 100.000 Einwohner

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) = Zahl der ermittelten Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner ab einschließlich 8 Jahre

6.3 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote (AQ) wird auch von einer möglichen Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung beeinflusst. Statistische Angaben hierzu werden allerdings nur bei bestimmten Straftatengruppen (Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit) erfasst. Je konkreter die Hinweise des Opfers sind, desto schneller und zielgerichteter können die polizeilichen Ermittlungen erfolgen. Düsseldorf weist in diesem Bereich einen besonders hohen Anteil von tatverdächtigen Personen auf, die keine oder eine ungeklärte Vorbeziehung zum Opfer hatten. In 2016 war dies bei rund 82 % der erfassten Sachverhalte gegeben. Der Bekanntheitsgrad in einer Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung steht auch in Abhängigkeit zum jeweiligen Deliktsbereich.

6.4 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) wird als Gradmesser für die Kriminalitätsbelastung herangezogen, da sie aufgrund der gemeinsamen Bezugsgröße die einzelnen Städte und Gemeinden annähernd miteinander vergleichbar macht. Ihre Aussagekraft wird dadurch eingeschränkt, dass auswärtige Durchreisende, Touristen, Berufspendler und Tatverdächtige aus anderen Gemeinden in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. So zählt die Stadt Düsseldorf jährlich über 2,4 Mio. Touristen mit mehr als 4 Mio. Übernachtungen. Düsseldorf steht damit bundesweit auf einem der vorderen Plätze. Mit mehr als 280.000 Berufs- und sonstigen Einpendlern erhöht sich werktätlich die Zahl der in der Stadt aufhaltenden Personen auf über 870.000. Gemessen an der Wohnbevölkerung betrug der Anteil der Einpendler in Düsseldorf rund 47 %. Dies ist der höchste Wert bei den Großstädten in NRW (Stadt Köln: ca. 30 %, Stadt Essen: ca. 25%, Stadt Dortmund: ca. 22%). Mehr als 21 Mio. Fluggäste² nutzten den Flughafen Düsseldorf. Jährlich besuchen ca. 1,4 Mio. Interessenten aus aller Welt die verschiedenen Messeveranstaltungen. Zahlreiche Wochenendgäste kamen zu den vielen kulturellen Angeboten der Stadt (CCD, Mitsubishi Electric Halle, Tonhalle, Museen, Opern- und Schauspielhaus, ISS Dome, Esprit Arena, Eisstadion). Weitere Publikumsmagnete sind alljährliche Veranstaltungen wie Karneval, Weihnachtsmarkt und Japanisches Feuerwerk sowie die Rheinkirmes mit rd. 4 Mio.

² Angaben Flughafen Düsseldorf

Besuchern.³ Die Stadt Düsseldorf hat dadurch eine wesentlich „günstigere“ Tatgelegenheitsstruktur als die meisten vergleichbaren Städte. Dies erhöht die Gesamtzahl der in Düsseldorf erfassten Straftaten und führt zu einer vergleichsweise hohen Häufigkeitszahl.

6.5 Tatverdächtigenbelastungszahl

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren. Grundsätzlich werden auch Personen unter 8 Jahren in der PKS statistisch erfasst und auch abgebildet, jedoch wird diese Altersgruppe nicht zur Berechnung der TVBZ herangezogen.

³ Lt. Amt für Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Düsseldorf